

www.e-rara.ch

Über die Geschichte der Menschheit

Iselin, Isaak

Zürich, 1768

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 16.291-16.292

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-18645>

Fünfzehntes Hauptstück.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Dasjenige, was die Seele sich nicht als möglich oder als wahrscheinlich, nicht als gut oder als schlimm vorstellt, erwecket in ihr weder eine Neigung noch eine Abneigung.

Mit unendlich mehr Dunkelheit umhüllet; weit mehr von dem Gesichtskreise der Seele entfernt; auf Gefühle und auf Urtheile gegründet, die oft selbst mangelbar und unrichtig sind: sind die Neigungen und die Abneigungen der Seele, noch mehr als die Lust oder die Unlust, welche sie aus den gegenwärtigen Gegenständen schöpft, der Gefahr der Unrichtigkeit unterworfen.

Fünfzehntes Hauptstück.

Begierden. Gemüthsbewegungen.

Diejenigen Neigungen oder Abneigungen der Seele, welche aus den sinnlichen Empfindungen derselben entstehen, machen die Begierden, und den sinnlichen Abscheu aus.

Da die Sinne der Unrichtigkeit und der Verderbniß so sehr ausgesetzt sind; so ist es unstreitig, daß auch die daraus fließenden Begierden

den leicht irrig und mangelhaft werden können. Indessen ist die sich selbst überlassene Natur in ihren Wegen meistens sicher, und sie begabet ihre Söhne nicht leicht mit betrüglichen Werkzeugen. Das Falsche und das Unvollkommene ist daher in den einfältigen sinnlichen Bewegungen ziemlich selten, und in den zusammengesetzten ist es gemeiniglich ein unreiner Zusatz von der Einbildung.

Mit einer geschäftigen Zauberern erhöht diese oft die Begierden auf einen Grad, der ihnen eine beynahe unüberwindliche Macht giebt. Mit einer unaussprechlichen Behendigkeit vermischt sie das Gegenwärtige, das Vergangene, und das Zukünftige, das Wirkliche, das Mögliche, und selbst das Unmögliche. Mit einer gebieterischen Dreistigkeit versetzt sie nach ihrem Belieben die Verhältnisse der Dinge, derselben Vollkommenheiten und Unvollkommenheiten, in tausendfache Gestalten. Mit einem gesetzlosen Eigendunkel streuet sie Licht und Schatten, Reiz oder Häßlichkeit auf jeden Gegenstand. So erhebet sie
auf

auf einmal in der Seele die Vorwürfe der gegenwärtigen Begierden zu einer Klarheit, welche alle übrigen Gedanken und Empfindungen verdunkelt. So entstehen diejenigen Erschütterungen der Seele, welche wir Gemüthsbewegungen nennen.

Sechszehntes Hauptstück.

Triebe. Leidenschaften.

Unter den sinnlichen Gefühlen der Seele sind sehr viele von einer solchen Natur, daß sie bey jedem Anlaße sich mit einer merklichen Einförmigkeit äußern, und daß sie den Menschen zu dieser oder jener Art der Neigungen und der Abneigungen vorzüglich antreiben. Diese einförmige Richtung ist es, welche unsere Begierden zu Trieben machet.

In der Mischung der ursprünglichen dunkeln Begriffe der Seele gegründet, oder durch eine lange gleichförmige Gewohnheit befestiget; sind diese Triebe für den sittlichen Character des Menschen von der äußersten Wichtigkeit. Nur